



Rudolf-Steiner-Schule Schwabing

Wochenblatt

Termine September / Oktober 2019

Jubiläumsfestival zu Waldorf-100 (waldorf-100.org)

Tempodrom Berlin Do, 19.9.2019

Informationsabend "Unsere Schule – ein lebendiger Organismus"

Pavillon Do, 19. Sept 19:00 – 20:30

Klassenfahrt der 6. Klasse Mo, 23. Sep bis Fr, 27. Sep

Handlung für SchülerInnen des Freien Religionsunterrichtes

Pavillon Do, 26. Sep 07:40 – 07:50

Handlung für SchülerInnen des Freien Religionsunterrichtes

Pavillon Do, 10. Okt 07:40 – 07:50

Gala zu Waldorf-100

Theater LEO17 Fr, 11. Okt. 20 Uhr

Öffentliche Monatsfeier

Theater LEO17 Fr, 18. Okt. 18:00 – 20:00

Eurythmie-Performance zu Waldorf-100

Theater Leo17 Sa, 19. ,Okt. 20 Uhr

Präsentation der Jahresarbeiten der 12. Klasse

Theater LEO17 Do, 24. Okt und Fr, 25. Okt. ab 19:00

Einladung an alle neuen Eltern und Lehrer – Infoveranstaltung „Unsere Schule“

Am Donnerstag, den 19.9.19 findet die Willkommensveranstaltung für alle neuen Eltern der 1. Klasse und aller Quereinsteiger statt. Die Veranstaltung soll eine Orientierung geben über die Gremienlandschaft und Zuständigkeiten der Schule und außerdem wollen wir Ihnen schon einige Ansprechpartner vorstellen. Wir möchten Ihnen zudem auch die Möglichkeiten des Elternengagements darstellen und Gelegenheit bieten, erste Fragen loszuwerden, sodass Sie und Ihre Kinder sich bald zu Hause fühlen an unserer Schule.

Deshalb freuen wir uns sehr, Sie um 19 Uhr im Pavillon begrüßen zu dürfen.

*Kathi Blume und Stephanie Müllerschön,
AK Presse und Kommunikation*

Gala 100

Anlässlich der Feierlichkeiten zu „100 Jahre Waldorfpädagogik“ möchten wir Sie auf eine besondere Veranstaltung aufmerksam machen und hierzu einladen:

Die „Gala 100“ am Freitag, den 11. Oktober 2019, um 20 Uhr im Theater LEO17

Ehemalige Waldorfschüler*innen aus Kunst, Kultur, Film und Fernsehen, Politik und Wirtschaft nehmen Sie auf eine unterhaltsame Abendreise mit. Seien Sie unser Gast und entdecken Sie, was Waldorfpädagogik bewirken kann. Durch das Programm führen: Juliane Köhler (SchauspielerIn), Sebastian Scheuthle (Schauspieler, Komiker, Clown) und Arnd Schimkat (Schauspieler, Komiker). Der Gala-Abend selbst wird mitgestaltet von: Michael Steiner (Diplomat und Deutscher Botschafter in Indien a. D.), Laurin Hahn und Jona Christians (Sono

Motors), Lukas Brandl (Absolvent der Codarts Rotterdam), Daniel Hahn (Wannda Circus, Bahnwärter Thiel und Alte Utting). Neben feurigem Flamenco wird es klassische als auch von Isadora Duncan beeinflusste Eurythmie geben, sowie ein extra für diesen Abend choreografiertes Tanz-Artistik-Stück „Danzon No.2“ der Trainer und angehenden Profis des "Circus Leopoldini". Kartenreservierungen bitte bis Donnerstag, 10.10.2019, 12 Uhr an folgende E-Mail-Adresse:

reservierung@leogala100.de

Abholung der Karten eine Stunde vor Beginn der „Gala 100“ an der Abendkasse des Theaters LEO17. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten, Altersempfehlung: ab 12 Jahren.

Doro Auer, Förderkreis Rudolf-Steiner-Schule Schwabing e. V.



Radioreportage (6.9.19) „Traumschule oder Schule für Traumtänzer? 100 Jahre Waldorfpädagogik“ zum Nachhören unter:

<https://www.br.de/mediathek/podcast/radioreportage/traumschule-oder-schule-fuer-traumtaenzer-100-jahre->

waldorfpaedagogik/1714415

FREITAG, DEN 11. OKTOBER 2019 20 UHR THEATER LEO 17 DIE GALA ZUM 100. GEBURTSTAG DER WALDORFPÄDAGOGIK

Ein glänzender Abend mit ehemaligen Waldorfschüler*innen u.a.:
Juliane Köhler, Schauspieler, Sebastian Scheuthle, Schauspieler, Komiker, Clown, Arnd Schimkat, Schauspieler, Komiker, Laurin Hahn und Jona Christians, Sono Motors, Lukas Brandl, Absolvent CODARTS Rotterdam, Daniel Hahn, Wannda Circus, Bahnwärter Thiel und Alte Utting, Michael Steiner, Diplomat und Deutscher Botschafter in Indien a.D. Doro Auer, Regie und Konzept

Im Anschluss wird auf dem Gelände des Bahnwärter Thiel gefeiert und getanzt. Ehemalige Waldorfschüler*innen und heute legendäre DJs wie Tummetott, Natanael Megersa und Laetizia legen auf.

KARTENRESERVIERUNGEN BIS DONNERSTAG, 10.10.2019, 12 UHR AN > reservierung@leogala100.de

NÄHERE INFORMATIONEN UNTER: www.leogala100.de

Veranstalter: Förderkreis der Rudolf-Steiner-Schule München Schwabing e.V. Änderungen vorbehalten.

LASSEN SIE SICH
VERZAUBERN UND
ÜBERRASCHEN.



„Über einem Abgrund lag ich“ – Eurythmie im LEO 17 mit dem tritonus ensemble

Eurythmie ist oft das Erste, was einem einfällt, wenn von Waldorfpädagogik die Rede ist. Tatsächlich ist die von Rudolf Steiner begründete Bewegungskunst aber nicht allein ein Schulfach, sondern eine künstlerische Ausdrucksform. Das Eurythmeum Stuttgart zählt zu den bekanntesten Ensembles, die mit ihren Bühnenauftritten die Bewegungskunst Eurythmie und ihre vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten international bekannt gemacht haben.

Inzwischen existieren zahlreiche Eurythmie-Ensembles, die ihre eigenen Ausdrucksmöglichkeiten entwickelt haben. Eines von ihnen ist das Tritonus Ensemble. Gegründet im Jahr 1995, fünfzig Jahre nach Kriegsende, gestalten die Mitglieder des Ensembles unter der Leitung von Aiga Matthes Texte und Kompositionen von der Antike bis zur Gegenwart. Immer wieder stellen sie in bewegten Bildern Metamorphosen des menschlichen Seins auf die Bühne.

Ihre Produktion „Über einem Abgrund lag ich“, zu der wir Sie herzlich einladen, widmet sich einem dunklen Kapitel

Herausgeber:

Rudolf-Steiner-Schule Schwabing
Leopoldstraße 17, 80802 München
Tel. 089-38 01 40-0, Fax 089-33 17 54

www.waldorfschule-schwabing.de
Mitglied im
Bund der Freien Waldorfschulen

Redaktion Wochenblatt/verantwortlich:
Gisela Meining-Schopf, Markus Fischer
redaktion@waldorfschule-schwabing.de

HypoVereinsbank München
BLZ 700 202 70
Konto 6060 2694 06

Sozialbank München
BLZ 700 205 00
Konto 78 28 000

in der Geschichte der Eurythmie: der Verfolgung und Diffamierung dieses „Kinds der Moderne“ durch die Nazis und – nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs – durch andere totalitäre Systeme wie der Sowjetunion.

Das tritonus ensemble präsentiert „Über einem Abgrund lag ich“ im Rahmen der deutschlandweiten Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr „Waldorf 100 / 100 Jahre Waldorfpädagogik“ im Theater LEO 17 am 19. Oktober 2019 um 20 Uhr.

Leitung: Aiga Matthes;

Karten gibt es bei Kunst und Spiel: Tel. 089/3816270 (26 €) und an der Abendkasse im Theater LEO17.

Aiga Matthes

KINDERKINOKLUB

Die Filmgespräche sind interessant, weil man immer noch mehr über die Filme lernt

Vor den Sommerferien hat die 4. Klasse Rückschau gehalten auf das vergangene Schuljahr Kinderkinoklub. Lesen Sie, was die Schülerinnen und Schüler zu berichten haben:

„Ich finde, Filme müssen spannend und lustig sein. Ich fand Charlie Chaplin und Dick und Doof besonders gut.“

Sofia

„Ich mag Kinderkinoklub, weil wir dort teilweise interessante Filme sehen und man etwas daraus lernen kann. Ich fand ‚Emil und die Detektive‘ toll, weil es einem Krimi ähnelte.“ Amelie, 4. Kl.

„Ich finde es interessant, wie die Filme gemacht wurden.“

Vigo

„Ich finde es wichtig, dass wir Filme anschauen, weil es eine spannende Kunstform ist. Besonders interessant finde ich zu verstehen, wie Film gemacht werden, und dann zu sehen, wie sie als Film erscheinen.“ Eleonora

„Die Charlie Chaplin-Filme waren cool, aber manche Filme waren nicht so gut wie zum Beispiel: der Insekten-Film („Mikrokosmos“, Anm. d. Red.).“

Kaja

„Den Film („Mikrokosmos“, Anm. d. Red.), den wir heute angeschaut haben, fand ich auch interessant, weil man die kleinen Insekten so groß gesehen hat. Es waren auch viele Insekten dabei, die ich noch nie gesehen habe.“

Quirin

„Heute haben wir einen Tierfilm angeschaut über Insekten, bei dem Film haben die Filmemacher die Insekten ganz nah heran gezoomt, so dass man die kleinsten Tiere sehen konnte.“

Zoe

„Der Film, den wir heute gesehen haben, war ein Dokumentarfilm über Insekten, man hat die lustigsten, ko-

mischsten und schönsten Tiere gesehen, z. B. Ameisen (auch ihre Vorratskammer), Schmetterlinge, Bienen... Und auch Blumen, wie sie sich öffnen und schließen und auch fleischfressende Pflanzen, die ein Insekt gefressen haben. Alles war ‚Mikrokosmos‘.“

Julia K.

„Ich finde es sehr interessant, wie sie alle Filme gedreht haben.“

Leopold

„Ich finde am Kinderkinoklub interessant, dass wir so viele verschiedene Filme schauen, weil man dabei quasi eine kleine Zeitreise macht. Am Anfang wurden die Filme mit riesigen Kameras gedreht, die im Laufe der Zeit immer kleiner wurden. Auch bei der Technik hat sich viel verändert.“

Matteo

„Ich fand den Kinderkinoklub sehr interessant, weil ich auch was gelernt habe. Zum Beispiel wie sich die Filme entwickelt haben, vom Stummfilm über Schwarz-Weiß zum Farbfilm. Und wir haben gelernt, wie ein Zeichentrickfilm entsteht.“

Dalia

„Ich finde manche Filme richtig cool, z. B. Charlie Chaplin, ‚Emil und die Detektive‘, Norman Mc Laren, Dick und Doof, Lotte Reiniger. Bei Lotte Reiniger, da finde ich die Filme an sich nicht so toll, ich finde es nur krass, wie gut sie die Silhouetten malen und ausschneiden kann.“

Felicia

„Ich finde sehr interessant, dass die Leute damals schon so viele Tricks gemacht haben, zum Beispiel Charlie Chaplins ‚Goldrush‘, in der einen Szene, wo das kleine windschiefe Häuschen am Felsen hing und Ch. Ch. noch unten dran hing, das war aber gar nicht er, sondern eine Marionette, und der Schnee ganz am Anfang war nicht echt, sondern so eine Gipsmischung. Ich finde die ganze Filmgeschichte spannend.“

Charlotte

„Die Filmgespräche sind interessant, weil man immer noch mehr über die Filme lernt und darüber, wie sie gemacht wurden.“

Noah T.

„Ich fand es toll, als wir ‚Emil und die Detektive‘ angeschaut haben, weil es endlich keine Doku war, sondern eine Geschichte!! Ich finde Kinderkinoklub so toll, weil wir bei uns Zuhause nie solche Filme ansehen würden.“

Valentin

„Im Kinderkinoklub finde ich es gut, dass man nicht nur die Filme anschaut, sondern, dass man sich auch mit ihnen auseinandersetzt.“

Alma

„Ich erzähle über ‚Minuscule‘, ich habe diesen Film ausgesucht, weil er toll war. In ‚Minuscule‘ geht's darum, dass der Grashüpfer Hunger hatte, und er hat Himbeeren gegessen. Als er fertig mit essen war, hatte er Schluckauf und nicht alles ging, so wie er wollte. Irgendwann ist er dann in einer Blume gelandet, der

Schluckauf war endlich weg, aber er musste niesen, nicht nur einmal, sondern die ganze Zeit. Ich fand es unglaublich, wie sie ihn gefilmt haben.“
Sophia

„Man lernt über die Entstehung des Films, sieht wie sich das Filmmaterial entwickelt und immer besser wird. Auch sieht man, wie lange Menschen brauchen, einen Film zu entwickeln. Um einen Trickfilm zu entwickeln, braucht man ja schon eine halbe Ewigkeit. Heutzutage haben wir ja die ganzen Computer, die das erledigen. Auch früher mit den vielen Kameras zu reisen, hat sehr, sehr lange gedauert. Ich finde es aber toll, dass manche Menschen, die einen Dokumentarfilm machen wollten, es nicht abgeschreckt hat und sie trotzdem eine sehr, sehr lange Reise gemacht haben. Und die Ziele waren oft nicht das Nachbardorf, denn da kannten die Menschen ja fast alles, deswegen reisten diese Menschen oft in Länder, die weit weg waren.“
Tassilo

„Und wir haben einen Film angeschaut, wo ein Mann seinem Mikrofon hinterhergelaufen ist, weil das Mikrofon ihm immer weggefliegen ist, während er ein Publikum begrüßt hat („Opening Speech“, Anm. d. Red.). Das war auch ein lustiger Film, finde ich.“
Florina

Maria Knilli (Filmemacherin, Leitung Kinderkinoklub)

„Ein Stückchen Herz!“

Conny Krause rezitiert und singt Kurt Tucholsky, Stefan Laux spielt Klavierwerke von Erik Satie

Montag, 7. Oktober 2019, 20 Uhr:

Waldorfschule München Südwest,
Kleiner Saale, Gelbes Haus
Züricher Straße 9 (U3 Forstenrieder Allee, Buslinien 63, 151,132)

Tucholsky war der bedeutendste Publizist und bissigste Satiriker und Gesellschaftskritiker der Weimarer Republik.

Die Schauspielerin Conny Krause (München) rezitiert und singt eine von geistreichem Witz und tiefem Ernst getragene Auswahl aus seinem umfangreichen Werk, das heute noch – nicht nur, weil Tucholsky eindringlich vor der Erstarkung der politischen Rechten warnte – allen unter die Haut geht.

Der Pianist und Liedbegleiter Stefan Laux spielt alternierend dazu eine Auswahl von Saties minimalistischen, teils skurril klingenden, oft wie musikalische Aphorismen anmutenden Klavierstücken, die zur gleichen Zeit in Paris entstanden, als Tucholsky seine Texte in der Berliner „Weltbühne“ unter 5 Pseudonymen veröffentlichte. Karten zu 20.- und 15.- Euro bei münchenTicket, 089-54818181, der Süddeutschen Schubertgesellschaft e.V., 089-44409306 und ab 19 Uhr an der Abendkasse.

Sylvia Rädlein

Tom Weinert Polizei München:

Medienkompetenz

Montag, 21. Oktober 2019 um 19.00 Uhr,
Einlass 18.30 Uhr, Dauer 2h

Tom Weinert betreut innerhalb des Polizeipräsidiums München das Ressort „Neue Medien“. Die Koordination und Betreuung der Öffentlichkeitsarbeit, sowie Beratungen und Fortbildungen rund um das Thema Neue Medien im kriminalpolizeilichen Kontext stehen hierbei im Vordergrund seines Aufgabengebiets.

Nur wenn wir als Eltern Medienkompetenz haben, können wir diese an unsere Kinder weitergeben.

Der größte Nachteil für die jetzige „Eltern-Generation“ ist der, dass wir als Kinder diese Medienkompetenz bei unseren eigenen Eltern nicht beobachtet und sie von ihnen nicht bekommen haben. Wir lesen täglich E-Mails, suchen etwas im Internet und kaufen bzw. verkaufen etwas dort. Wie überall gibt es auch im Internet Gefahren. Nur wenn wir diese kennen, können wir uns dagegen schützen. Die Kinder müssen in dieser Welt begleitet werden. Wenn wir uns bezüglich Medienkompetenz nicht schlau machen, kann es sein, dass wir eines Tages unsere Kinder nicht mehr verstehen. Dann ist die Kommunikation nicht mehr vorhanden und das Vertrauen ebenfalls nicht mehr.

Nicht nur für unsere Kinder, sondern auch für uns selbst ist es wichtig, diese Gefahren zu kennen. Nur so können wir diese Technologie zum Vorteil benutzen, ohne darunter zu leiden. Sie können sich vor Gefahren schützen!

Zielgruppe: Eltern, Lehrer, Pädagogen, Erwachsene
Ort: Waldorfschule München Südwest,
Kleiner Saal, Gelbes Haus,
Züricher Str. 9,
MVV: Forstenrieder Allee U3, Buslinien 62, 132, 151

Sylvia Rädlein

stimmentwicklung in der kunstbäckerei

Authentisches müheloses Sprechen und Singen in Einzelarbeit oder Gruppen unter fachlicher Begleitung

Ort: kunstbäckerei in der Au, Nähe Mariahilf Platz
Für weitere Informationen und bei Fragen rufen Sie mich gerne an:

Adelheid Bartels, Tel: 0176 21863829, informieren Sie sich unter www.kunstbäckerei-münchen.de oder schauen Sie einfach in der kunstbäckerei, Hochstraße 41, vorbei.

Adelheid Bartels